

Der Warenmarkt.

Börse für landwirtschaftliche Produkte.

Wien, 13. Jänner. (Orig.-Ber.) Der Markt eröffnete in fester Haltung, da das nun bestehende Verhältnis, geringes Offertenmaterial gegenüber dringender Bedarfsfrage, nicht die geringste Aenderung erfahren hat. Mit Rücksicht auf die Geringfügigkeit der Umsätze können vorerst Preisänderungen nicht konstatiert werden.

Stechvieh- und Schafmarkt.

Wien, 13. Jänner. (Orig.-Ber.) Dem heutigen Markt wurden zugeführt: 4345 Stück Kälber, 1916 Stück Weidner-Schweine, 266 Stück lebende Lämmer. Auf dem Kälbermarkt war der Auftrieb um 300 Stück größer als letzten Donnerstag. Die Tendenz war aber infolge lebhafter Nachfrage fest und die Preise steigend. Primalkälber mußten um 10 bis 20 S., die übrigen Sorten um 30 bis 40 S. pro Kilogramm teurer bezahlt werden. Weidner-Fleischschweine haben eine Preissteigerung um 30 bis 40 S., Weidner-Fleischschweine eine Preiserhöhung um 20 bis 40 S. pro Kilogramm erfahren.

Es notierten: Weidner-Kälber von K. 2.50 bis K. 3.20, Prima von K. 3.22 bis K. 3.60, Hochprima von K. 3.62 bis K. 3.70, lebende Kälber von K. — bis K. —, Weidner-Fleischschweine von K. 5.20 bis K. 5.40, Weidner-Fleischschweine von K. 4.50 bis K. 5.20, lebende Schafe von K. 140.— bis K. 180.—, ausnahmsweise K. — bis K. —, Weidner-Schafe von K. 2.80 bis K. 4.— pro Kilogramm und Lämmer K. 2.60 bis K. 3.70 pro Kilogramm, alles exklusive Verzehrungssteuer.